

Berlin, 10.10.2019

## Erster Berliner Anpassungslehrgang für zugewanderte Hebammen hat begonnen

**Am 1. Oktober 2019 hat für 19 Hebammen, die aus Nicht-EU-Ländern nach Berlin oder Brandenburg zugezogen sind, der erste Berliner Anpassungslehrgang begonnen. Der Lehrgang soll zur beruflichen Anerkennung der Hebammen in Deutschland führen. Das Projekt ist Bestandteil des 10-Punkte-Aktionsplan für eine gute und sichere Geburt in Berlin und wird an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) in Kooperation mit den Berliner Hebammenschulen und Geburtskliniken durchgeführt.**

Die Entwicklung des Lehrgangskonzepts wurde durch Mittel der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin ermöglicht. Die Umsetzung von drei Lehrgängen mit der Dauer von je zwölf Monaten wird im Rahmen des Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ) Berlin“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.“ Das Projekt ist Teil des IQ Landesnetzwerks Berlin, koordiniert durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

In der vergangenen Woche begrüßten die Projektmitarbeiterinnen Frau Julia Henicke und Frau Jana Lowsky sowie die Projektleitung Frau Professorin Melita Grieshop die Lehrgangsteilnehmerinnen an der EHB. Die Qualifizierungsmaßnahme beinhaltet theoretische und praktische Lernphasen. Für die praktischen Einsätze stellen Berliner und Brandenburger Geburtskliniken Anstellungsverträge für die Teilnehmerinnen zur Verfügung, so dass theoretische Lerninhalte zeitnah in der Praxis zur Anwendung kommen können. Dabei erhalten die Teilnehmerinnen Unterstützung durch erfahrene Hebammen und Pflegenden. Ziel ist es, die Teilnehmenden für eine sichere und eigenständige Berufsausübung als Hebamme sowohl im stationären als auch im ambulanten Versorgungsbereich zu qualifizieren.

Ansprechpartnerin:  
Julia Henicke  
Jana Lowsky  
Projektmitarbeiterinnen  
anpassungslehrgang-  
hebammen@eh-berlin.de  
Tel.: +49 (0)30 845 82 273  
www.eh-berlin.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

Die aktuelle große Nachfrage durch zugewanderte Hebammen kam für die Projektleitung Prof. Grieshop nicht überraschend. Der Bedarf wurde schon seit längerer Zeit von den zuständigen Behörden signalisiert, da es bisher nur einzelne vergleichbare Angebote in anderen Bundesländern gab. Der Berliner Anpassungslehrgang ist das erste hochschulische Angebot. Damit ist die EHB gut für die voraussichtliche Überführung der Hebammenausbildung an die Hochschulen ab 2020 gerüstet.

Ansprechpartnerin:  
Julia Hennicke  
Jana Lowsky  
Projektmitarbeiterinnen  
anpassungslehrgang-  
hebammen@eh-berlin.de  
Tel.: +49 (0)30 845 82 273  
www.eh-berlin.de

Zudem leisten die beteiligten Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner gemeinsam mit der EHB einen wichtigen Beitrag zur Integration von überwiegend weiblichen Gesundheitsfachkräften in den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig soll mit der Qualifizierung der aktuelle Hebammenmangel in Berlin und Brandenburg gemindert werden, um die regionale geburtshilfliche Versorgung von werdenden Müttern und ihren Familien weiter zu verbessern.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

**<https://www.eh-berlin.de/third-mission/zentrale-fort-und-weiterbildungseinrichtung/anpassungslehrgang-fuer-zugewanderte-hebammen.html>**

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)